

## **Allgemeine Geschäftsbedingungen**

### **1. Geltungsbereich**

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für den gesamten Geschäftsverkehr zwischen dem Kunden (im Folgenden Auftraggeber genannt) und dem Korrektorat Annette Hußmann (im Folgenden Auftragnehmer genannt). Die AGB gelten bei Auftragserteilung als vom Auftraggeber akzeptiert und sind für die Dauer der Geschäftsverbindungen gültig. Gegenteilige Geschäftsbedingungen des Auftraggebers werden nicht anerkannt. Abweichungen von den AGB oder zusätzliche Vereinbarungen gelten nur in schriftlicher Form.

### **2. Vertragsabschluss**

I. Grundlage des Vertragsabschlusses sind, falls nicht anders vereinbart, die in der Preisübersicht genannten Preise für Standardtexte (<http://www.korrektorat-essen.de/preise>). Für wissenschaftliche Texte und Texte mit hohem Fremdwörteranteil gilt ein Angebot, das auf Basis eines vom Auftraggeber zugesendeten Textauszuges erstellt wurde.

II. Die Auftragserteilung erfolgt per E-Mail, auf dem Postweg oder telefonisch.

III. Der Vertragsabschluss wird durch den Auftragnehmer per E-Mail oder auf dem Postweg bestätigt.

IV. Der Auftraggeber kann vor Ende der vereinbarten Bearbeitungszeit den Auftrag kündigen. Der Auftragnehmer behält sich in diesem Fall vor, die bis dahin erbrachten Leistungen in Rechnung zu stellen.

### **3. Bearbeitung**

I. Der Auftraggeber verpflichtet sich, die zu bearbeitenden Texte in vereinbarter Form rechtzeitig vorzulegen, sodass der Auftragnehmer den Zeitplan einhalten und die Korrekturen termingerecht liefern kann.

### **4. Lieferung**

I. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die bearbeiteten Texte in vereinbarter Form und termingerecht zu liefern – entsprechend der vereinbarten Versandart.

II. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dem Auftraggeber eventuell auftretende Verzögerungen unverzüglich mitzuteilen, sodass ein neuer Abgabetermin ermittelt

werden kann. Bei erheblicher Terminüberschreitung durch den Arbeitnehmer hat der Auftraggeber das Recht, den Vertrag frühzeitig zu beenden. Bis dahin entstandene Kosten kann der Auftragnehmer in diesem Fall nicht in Rechnung stellen.

## **5. Zahlungsbedingungen**

- I. Das vereinbarte Honorar wird vom Auftragnehmer direkt nach Beendigung der Arbeit in Rechnung gestellt.
- II. Der Auftraggeber erhält die Rechnung per Post oder per E-Mail.
- III. Der Auftraggeber darf nicht eigenmächtig Beträge einbehalten. Dies bedarf einer Begründung und einer gemeinsamen Absprache mit dem Auftragnehmer.
- IV. Aufgrund der Kleinunternehmerregelung wird keine Mehrwertsteuer berechnet und natürlich auch nicht ausgewiesen.
- V. Bei Zahlungsverzug berechnet der Auftragnehmer je Mahnschreiben eine angemessene Mahngebühr. Darüber hinaus behält sich der Auftragnehmer rechtliche Schritte vor.

## **6. Verschwiegenheit**

- I. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Textinhalte und persönliche Daten streng vertraulich zu behandeln. Es ist ihm untersagt, Informationen an Dritte weiterzuleiten.
- II. Der Auftragnehmer ist berechtigt, sowohl den unbearbeiteten als auch den bearbeiteten Text zu speichern und aufzubewahren.
- III. Der Auftraggeber kann schriftlich eine endgültige Vernichtung der Daten anfordern. Voraussetzung hierfür ist die Begleichung des Rechnungsbetrages.

## **7. Haftungsausschluss**

- I. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die ihm anvertrauten Texte mit größter Sorgfalt zu bearbeiten. Eine Haftung kann nur bei grob fahrlässigem Verhalten erfolgen. Die Haftung beschränkt sich dabei auf die Höhe des in Rechnung gestellten Höchstbetrages.
- II. Ziel des Korrektorats ist die höchstmögliche Reduzierung aller Fehler im Ausgangstext. Eine Garantie für völlige Fehlerfreiheit nach der Leistungserbringung ist jedoch ausgeschlossen.

III. Bei stilistischen Korrekturvorschlägen wird eine Prüfung durch den Auftraggeber empfohlen. Eine Haftung ist ausgeschlossen, weil es keine verbindlichen Regeln für stilistische Richtigkeit gibt.

IV. Inhaltliche, sachliche oder fachliche Mängel des Textes obliegen der Verantwortung des Auftraggebers. Der Auftragnehmer kann hierfür nicht haftbar gemacht werden.

V. Ist der Inhalt des durch den Auftraggeber übermittelten Textes rechtswidrig (z. B. verfassungsfeindliche Inhalte, Verletzung von Urheberrechten), behält sich der Auftragnehmer vor, sofort vom Vertrag zurückzutreten. Die bis dahin erbrachten Leistungen werden dem Auftraggeber in Rechnung gestellt.

VI. Eventuell entstandene Schäden durch Bearbeitung von Dritten oder durch nachträgliche Bearbeitung bzw. nicht übernommene Korrekturen durch den Auftraggeber liegen in der Verantwortung des Auftraggebers. Der Auftragnehmer kann hierfür nicht haftbar gemacht werden.

VII. Beanstandungen sind vom Auftraggeber innerhalb einer Frist von 5 Werktagen nach Lieferung in schriftlicher Form mit Begründung einzureichen. Danach gilt die Leistung als angenommen. Berechtigt geltend gemachte Mängel werden vom Arbeitnehmer innerhalb einer angemessenen Frist kostenlos beseitigt.

## **8. Schlussbestimmungen**

I. Erfüllungsort ist der Geschäftssitz des Auftragnehmers.

II. Es gilt deutsches Recht.

III. Rechtliche Unwirksamkeit einer oder mehrerer Klauseln dieser AGB berührt nicht die rechtliche Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen.